

Schweizer Patentanwaltsprüfung

Prüfungsinhalte

Die folgenden Angaben dienen als Richtlinien und sind nicht bindend.

PRÜFUNGSTEIL 3:

A. Sämtliche Bestimmungen des Schweizer Patentgesetzes (PatG) sowie die für deren Anwendung wesentlichen Bestimmungen der Schweizer Patentverordnung (PatV).

Das sind insbesondere:

- Materielles Patentrecht mit Schwerpunkt Besonderheiten und Unterschiede zum EPÜ insbesondere
 - Patentierungsvoraussetzungen (Art. 1, 1a, 1b, 2, 7 bis 7d PatG), inklusive relevante Rechtsprechung;
 - Ältere Rechte (Art. 7(3) PatG)
 - Unschädliche Offenbarungen (Art. 7b PatG)
- Wirkung des Patents
 - Art. 8-9a PatG
 - Hinweis auf Patentschutz (Art. 11 und 12 PatG)
- Patenterteilungsverfahren
 - Anmeldung (Art. 49-57 PatG)
 - Prioritätsrecht (Art. 17-20 PatG)
 - Recherchemöglichkeiten
 - Änderungen (Art. 58 PatG)
 - Veröffentlichung und ihre Wirkung (Art. 58a und Art. 73 Abs. 3 PatG)
 - Prüfungsverfahren (Art. 59 und 59a PatG)
- Teilverzicht
 - Art. 24 und 25 PatG
 - Wirkung, auch im Vergleich zum europäischen Beschränkungsverfahren
- Einspruchsverfahren
 - Art. 59c PatG
- Allgemeine Verfahrensbestimmungen

- Gebühren (Art. 41 PatG)
- Weiterbehandlung und Wiedereinsetzung (Art. 46a-48 PatG)
- Patentregister (Art. 60-65a PatG)
- Rechtsschutz
 - Art. 66-86k PatG
- Europäische Patentanmeldungen und europäische Patente in der Schweiz
 - Anwendbares Recht (Art. 109 PatG)
 - Wirkungen der europäischen Patentanmeldung und des europäischen Patents (Art. 110 & 111 PatG); Doppelschutz (Art. 25a, 125 und 126 PatG)
 - Verwaltung des europäischen Patents (Art. 117 & 118 PatG)
 - Umwandlung und Verfahrensregeln (Art. 121-124, 127-129 PatG)
- Internationale Patentanmeldungen in der Schweiz
 - Art. 131-140 PatG
- Ergänzende Schutzzertifikate
 - Art. 140a-140n PatG

B. Daneben werden Kenntnisse zur Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen und die relevante Rechtsprechung von Schweizer Gerichten dazu zu folgenden Themen vertieft geprüft:

- **der Schutzbereich von Schweizer Patenten und europäischen Patenten in der Schweiz, die Wirkung des Patents sowie Schranken des Patentschutzes;**
 - Patentansprüche und deren Auslegung (Art. 51 PatG, Art 69 des Europäischen Patentübereinkommens sowie das Protokoll über dessen Auslegung),
 - Schutzbereich eines Patents;
 - Nachmachung und Nachahmung, Äquivalenz, Einwand des freien Standes der Technik
 - Die Wirkung des Patents (Art. 8-8c PatG),
 - Ausnahmen von der Wirkung des Patents (Art. 9, 9a PatG)
 - Mitbenützungrecht (Art. 35 PatG)
 - Landwirtschaftliche Privilegien (Art. 35a und b PatG)
 - Zwangslizenzen (Art. 36-40e PatG)
 - Abhängige Patente
- **patentverletzende Handlungen (Art. 66 und 67 PatG);**
 - Haftungstatbestände (Art. 66 PatG)
 - Beweislastumkehr (Art. 67 PatG)
 - Patenthinweis und Patentberühmung (Art. 11, 12 und 82 PatG)

- **Patentverletzungsprozesse, Patentnichtigkeitsverfahren, Massnahmen gegen Patentverletzer (Art. 72-77 und 81-86 sowie 86a-86k PatG, relevante Bestimmungen der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) und des Lugano-Übereinkommens (LugÜ), Grundsätze zur finanziellen Wiedergutmachung durch den Patentverletzer, Kostenfragen im Zusammenhang mit dem Patentverletzungsprozess;**
 - Allgemeine Prinzipien der Schweizer Zivilprozessordnung, insbesondere Verfahrensgrundsätze, Prozessvoraussetzungen, Zuständigkeit, Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Rechtshängigkeit
 - Das Bundespatentgericht (Patentgerichtsgesetz, Reglemente)
 - Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Bundespatentgerichts
 - Ordentliche und summarische Verletzungsverfahren; Nichtigkeitsverfahren; negative Feststellungsklage
 - Beweissicherungsmassnahmen
 - Zollrechtliche Massnahmen (Art. 86a-86k PatG)
 - Strafrechtlicher Schutz, insbesondere Art. 81-86 PatG
 - Prozesskosten, Parteientschädigungen und Schadensersatz
 - Beschwerdemöglichkeiten
- **das Beschwerdeverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht;**
 - Das Beschwerdeverfahren: Verfahrensgrundsätze und das Beschwerdeverfahren im Allgemeinen; Fristen
 - Antrag und Begründung der Beschwerde
 - Wirkung der Beschwerde
 - Möglichkeiten des Weiterzugs ans Bundesgericht
 - Kosten
- **das Patentanwaltsgesetz**
 - Grundsätze (Titelschutz)
 - Berufsgeheimnis
 - Beschränkte Vertretungsbefugnis vor dem Bundespatentgericht, inklusive Art. 29 PatGG.

PRÜFUNGSTEIL 4:

A. Die materiellrechtlichen Bestimmungen des Schweizer Markenschutzgesetzes, das Schweizer Markenregistrierungs- und Widerspruchsverfahren sowie Kenntnisse über das Madrider System für die internationale Registrierung von Marken;

- Arten von Marken (Individualmarke, Kollektivmarke, Garantiemarke etc.)
- Markenformen: Wortmarke, Wort-/Bildmarke, Bildmarke, dreidimensionale Marke etc.
- Registrierungssysteme: CH, EU und international
- Waren- und Dienstleistungsverzeichnis
- Absolute Ausschlussgründe (Art. 2 MSchG): Gemeingut, Wesen der Ware oder Verpackung, irreführende Zeichen; Geografische Herkunftsangaben
- Relative Ausschlussgründe: Zeichenähnlichkeit, Waren- und Dienstleistungsgleichartigkeit, Verwechslungsgefahr
- Inhalt des Markenrechts (Art. 13-16 MSchG)
- Notorisch bekannte Marken, berühmte Marken und ihre Wirkung
- Eintragungsverfahren in der Schweiz
- Widerspruchsverfahren: Allgemeines; Einrede des Nichtgebrauchs, Glaubhaftmachung des Markengebrauchs; Parteientschädigung
- Beschwerde ans Bundesverwaltungsgericht
- Markengebrauch; Folgen des Nichtgebrauchs; Gründe für den Nichtgebrauch;
- Zivil-, Straf- und zollrechtlicher Schutz (Grundsätze).

B. das Schweizer Designgesetz sowie Kenntnisse über das Haager System für internationale Designregistrierungen;

- Registrierungssysteme (Schweizer Designregistrierung, Registrierung nach dem Haager Übereinkommen, Gemeinschaftsdesigns).
- Gegenstand des Designs und Schutzvoraussetzungen (Art. 1-4 DesG)
- Hinterlegungs- und Eintragungsverfahren (CH, international nach dem Haager Übereinkommen); Schutzdauer
- Schutzbereich und Wirkung
- Zivil-, Straf- und zollrechtlicher Schutz (Grundsätze).

C. Grundbegriffe des Vertragsrechts sowie Kenntnisse über Patentlizenzverträge; Patentabtretungsverträge und Geheimhaltungsvereinbarungen;

- Allgemeines Vertragsrecht (OR; Grundbegriffe); Vertragsrechtliche Bestimmungen zu Patentlizenzverträgen, Patentabtretungsverträgen und Geheimhaltungsverträgen

- Unterschied zwischen einfacher, exklusiver und alleiniger Lizenz; Unterlizenz; Eintragung der Lizenz im Register (Art. 34 PatG); Folgen der Nichtigkeit des Patents auf einen Lizenzvertrag; kritische Klauseln in Lizenzverträgen nach Schweizer Recht, inklusive kartellrechtliche Aspekte.
 - Wirtschaftliche Aspekte von Lizenzverträgen; Bemessung von Lizenzgebühren.
 - Patentübertragung: Form der Übertragung, Eintragung der Übertragung im Register, Schutz gutgläubiger Erwerber (Art 33 PatG sowie Art. 71, 72 und 74 EPÜ, Unterschiede Anforderungen Übertragung unter OR/PatG und EPÜ).
- D. Art 332 des Schweizer Obligationenrechts sowie allgemeine Fragen zum Recht am Immaterialgüterrecht, auch im Falle von mehreren Schutzrechtsinhabern.**
- Das Recht auf das Patent (Art. 3-6 PatG); Rechte des Erfinders; Vergleich zu Art. 58-60 EPÜ
 - Art. 332 OR; Erfindervergütungen; Vergleich mit entsprechenden Bestimmungen anderer Länder, insbesondere Deutschlands, Frankreichs und der USA
 - Erfindungen in Kooperationen, Auftragserfindungen, Werkverträge
 - Recht am Patent (Art. 33 PatG), Vergleich zu Art. 71-74 EPÜ
 - Gesamteigentum-Miteigentum
 - Abtretungsklage (Art. 29-31 PatG)
- E. Grundbegriffe des Urheberrechts sowie Kenntnisse über den Urheberrechtsschutz von Computersoftware;**
- Die Begriffe des Werks und des Urhebers
 - Inhalt des Urheberrechts
 - Schranken des Urheberrechts
 - Schutzdauer des Urheberrechts
- F. Die materiellrechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb gemäss Art. 1-6 UWG.**
- Grundzüge des UWG (Art. 1-6 UWG);
 - Abgrenzung zu Immaterialgüterrechten